

Als erste Bände der „Lebensbücher der Jugend“ werden zur Ausgabe gelangen:

**1 Die Königin.** Ein Buch aus Preußens schwerer Zeit. Von Theodor Rehtwisch. Mit 2 farbigen Kunstbeilagen (Bildnissen der Königin Luise) und 13 Einschaltbildern. Geb. M. 2.50.

**5 Die Wasserkinder.** Von Charles Kingsley. Übersetzt von Eugenie Hoffmann und Rose Wenner. Mit 28 Textabbildungen und 4 farbigen Vollbildern von Hugo Krayn. Geb. M. 2.50.

**2 Geschichte eines Soldaten im Jahre 1813.** Von Erkmann-Chatrian. Mit 18 Textabbildungen u. 12 Vollbildern von A. Wilke. Geb. M. 3.—.

**6 Roman Berners Jugend** und andre Erzählungen. Von Albert Geiger. Mit Buchschmuck von Helmut Eichrodt. Geb. M. 2.50.

**3 Rose und Ring** oder die Geschichte von den Prinzen Giglio und Bulbo. Ein Märchenspiel für große und kleine Kinder von W. M. Thackeray. Illustriert vom Verfasser. Geb. M. 2.50.

**7 Graf Zeppelin.** Werden und Schaffen eines Erfinders. Von Dr. Georg Biedenkapp. Mit 23 Textabbildungen und 5 Vollbildern, meist nach photographischen Aufnahmen. Geb. M. 2.50.

**4 Tierbuch.** Märchen, Sagen, Fabeln, Geschichten, Schilderungen von Martin Braeß. Mit 4 farbigen und 12 schwarzen Vollbildern von W. Schröder. Geb. M. 2.50.

**8 Robinson Crusoe.** Nach Daniel Defoe übertragen und bearbeitet von Eugenie Stein. Mit 12 Textabbildungen und 4 farbigen Vollbildern von Hans Röhmer. Geb. M. 2.50.

Weitere Bände befinden sich in Vorbereitung und werden im Herbst d. J. erscheinen.

Die Bezugsbedingungen sind:

für die Bände 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8: M. 2.50 ord., M. 1.67 netto, M. 1.60 bar.

für Band 2: M. 3.— ord., M. 2.— netto, M. 1.90 bar;

20 Bände, auch gemischt, mit 40% gegen bar.

40 Bände, auch gemischt, mit 50% gegen bar.

Ich bitte um Ihr freundliches Interesse und um gefällige Angabe Ihres Bedarfes. Auch Prospektstehen in beliebiger Anzahl zu Diensten. Ein besonderes Rundschreiben gelangt gleichzeitig zum Versand.

Hochachtungsvoll

Braunschweig, im Juni 1910.

George Westermann.

Wie die Herausgabe der „Lebensbücher der Jugend“ beurteilt wird.

Marie von Ebner-Eschenbach:

... „Wie soll ich anders als mit größter Freude Ihr Unternehmen begrüßen und ihm das beste Gedeihen wünschen? Sie haben vollständig recht, zu sagen, daß unsere deutsche Literatur einen Schatz an Werken besitzt, die von unermesslichem Werte für die Jugend sein könnten, ihr aber nicht speziell gewidmet sind und ihr bisher vorenthalten blieben.“

Professor Dr. Rudolf Eucken, Jena:

... „Lassen Sie mich Ihnen aussprechen, daß ich Ihren Plan mit Freude und Sympathie begrüße, und daß die Gedanken, welche die Ausführung beherrschen sollen, mir durchaus richtig scheinen.“

Gustav Falke, Hamburg:

... „Was Ihre „Lebensbücher“ betrifft, so wünsche ich Ihnen vollstes Gelingen Ihrer Absichten, die mit Freuden zu begrüßen sind. Es geschieht ja schon allerlei, aber noch immer nicht genug, kann garnicht genug geschehen, um der Schund- und Schmutz-literatur in der Jugendschriftstellerei entgegenzuwirken.“

Direktor Professor Dr. Johannesson, Berlin:

... „Die Ausführungen Ihres Prospekts finden meinen vollen Beifall. Die Eltern müssen in diesen Dingen noch viel mehr, als es bisher geschehen ist, zum Guten belehrt werden. Ich wünsche Ihnen von Herzen Glück zu Ihrer Unternehmung.“

Dr. Heinrich Lhotsky, Pasing:

... „Zu Ihrem schönen Unternehmen kann ich Sie nur von Herzen beglückwünschen. Die Jugend will mehr als jedes andere Lebensalter für „voll“ genommen werden, und die waren allewege die besten Pädagogen, die sie zu sich hinaufhoben und nicht das Bedürfnis fühlten, zu ihr hinabzusteigen.“

Geh. Ober-Regierungsrat und vortr. Rat im preuß. Unterrichts-Ministerium Dr. A. Matthias, Berlin:

... „Ihr Unternehmen scheint mir sehr wohl erwogen zu sein. Jedenfalls machen die bis jetzt getroffenen Dispositionen einen erfreulichen Eindruck.“

Pfarrer W. Rithack-Stahn, Berlin:

... „Dem Gedanken, „Lebensbücher“ für die Jugend herauszugeben, und gerade solche, die nicht in usum delphini geschrieben wurden, sondern mit der Absichtslosigkeit des wahren Kunstwerkes wirken, kann ich selbstverständlich nur zustimmen.“

Schulrat Professor Dr. Wyhgram, Lübeck:

... „Ihre Idee ist sehr gut. Man darf wohl sagen, daß die Fülle des noch Auszuschöpfenden so groß ist, daß kaum genug geschehen kann. Neu ist bei Ihrem Plane und sehr glücklich, daß Sie auch die ausländische Literatur heranziehen wollen. Jedenfalls wünsche ich Ihnen viel Glück zu einem so segensreichen Unternehmen.“